



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Jobsuche aus der Sicht eines Studenten



**DRESDEN
concept**
Exzellenz aus
Wissenschaft
und Kultur

„Oracle ist so etwas, was alte Leute machen“

(Aussage einer Studentin)

01 Regionale Probleme

Beispiel:

Eine Studentin im 6. Semester Wirtschaftsinformatik sucht einen Nebenjob. Sie bewirbt sich aufgrund fehlender Alternativen in einer Bäckerei als Aushilfe.

01 Regionale Probleme

- In großen Städten gibt es meist ausreichend Angebote für Studenten
- In kleineren Städten ist die Lage oft schwierig
 - Selten Möglichkeiten für Werkstudententätigkeit
 - Umzug zum Praktikum
 - Wenig Stellen an den Hochschulen
 - ...

02 Wege Studenten anzusprechen

- **Jobmessen**
- **Unternehmenswebseite**
- **Jobbörsen im Internet**
- **Studentische Arbeitsvermittlungen**
- **Über den entsprechenden Lehrstuhl**
- **Soziale Netzwerke**
- **Stellenanzeigen**
- **Schwarzes Brett an der Hochschule**
- **...**

02 Wege Studenten anzusprechen

Jobmessen

- Ermöglichen die Unternehmenspräsentation
- Aufmerksamkeit von Studenten wird geweckt
- Möglichkeit, eine Bewerbung direkt abzugeben oder den richtigen Ansprechpartner kennen zu lernen

02 Wege Studenten anzusprechen

Studentische Arbeitsvermittlungen

- Stav (Dresden): im August wurden ca. 300 Studenten vermittelt, pro Monat werden etwa 100 Angebote eingestellt
- FuThuer (Südthüringen): im August 734 Zugriffe auf Benutzerprofile (leider keine Daten, wie viele Angebote vermittelt wurden)

02 Wege Studenten anzusprechen

Über den Lehrstuhl

- An kleinen Hochschulen eine gute Möglichkeit
- Zusammenarbeit mit Laboren an den Hochschulen bei Projekten
- Als Pflichtpraktikum möglich

02 Wege Studenten anzusprechen

Soziale Netzwerke

- Kommt stark auf die gesuchte Studienrichtung bzw. das geplante Aufgabengebiet an
- Bedeutung sozialer Netzwerke zur Jobsuche wird sehr unterschiedlich bewertet (evtl. Xing noch am wichtigsten)

03 Lehrplan

- **Ausbildung im Bereich Oracle**
- **Wahrnehmung von Veranstaltungen wie der DOAG**
- **Pflichtpraktikum**

03 Lehrplan

Praktikum

- Vorgeschriebene Praktikumsdauer sehr unterschiedlich (z.B. FH Schmalkalden: 15 Wochen; TU Dresden: je 4 Wochen im Bachelor und Master)
- Zeit wird von der Hochschule nicht immer freigehalten
- Dauer Bachelorarbeit: 3 Monate
 - Zusammenhang zwischen Praktikum und Bachelorarbeit ist sinnvoll, da die Einarbeitungszeiten sonst selten ausreichen, ist aber manchmal nicht möglich

03 Lehrplan

Oracle im Studium

- Wird so gut wie nicht besprochen und ist für die meisten Neuland
- Umfang der Vorlesungen im Bereich Datenbanken, BI, eher gering, Anteil von SAP etwas höher
- Studenten haben meist keine Bindung ins Oracle-Umfeld

04 Was Studenten wichtig ist

- **Interessantes Aufgabengebiet**
- **Aussagekräftige Stellenbeschreibung**
- **Nicht zu hohe Einstiegshürden**
- **Verantwortung übernehmen können**
- **Authentischer Unternehmensauftritt**
- **Dazu lernen können (ausreichende Einarbeitungszeit)**
- **Betreuung im Unternehmen**

04 Was Studenten wichtig ist

Stellenbeschreibung

- Vielen Studenten fehlt die Praxiserfahrung
- Oft hat man keine Vorstellung, was genau gemacht werden soll und worum es geht

04 Was Studenten wichtig ist

Einstiegshürden

- Ist eine Einarbeitungszeit vorgesehen und wie lange darf sie ausfallen?
- Was muss man unbedingt können, was kann man lernen?
- Lassen sich die Arbeitszeiten mit dem Studium kombinieren?
- Kann man im Prüfungszeitraum frei nehmen?
- Ist der Anfahrtsweg nicht zu weit oder kann von zu Hause gearbeitet werden mit gelegentlichen Präsenzterminen?
- Bezahlung?



»Wissen schafft Brücken.«